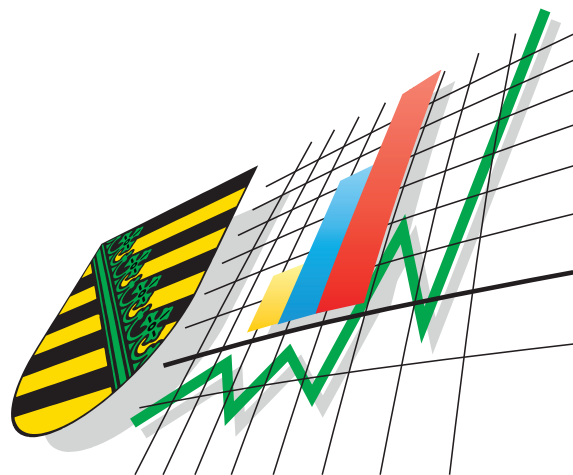


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ernteberichterstattung Gemüse, Obst und Wein im Freistaat Sachsen

August 2005

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Oktober 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Methodische und inhaltliche Hinweise	2
Ergebnisse der Ernteberichterstattungen im Juli und August 2005	3

Tabellen

1. Niederschläge bei Gemüse und Erdbeeren im Juli 2000 bis 2005	4
2. Temperaturen bei Gemüse und Erdbeeren im Juli 2000 bis 2005	4
3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Gemüse und Erdbeeren im Juli 2000 bis 2005	5
4. Wachstumsstand bei Herbstgemüse im Juli 2000 bis 2005	6
5. Erntevorschätzung für Sommer- und Herbstgemüse im Juli 2000 bis 2005	6
6. Endgültige Ernteschätzung für Frühjahrsgemüse, Spargel und Erdbeeren im Juli 2000 bis 2005	6
7. Niederschläge bei Obst im Juli und August 2000 bis 2005	7
8. Temperaturen bei Obst im Juli und August 2000 bis 2005	7
9. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Obst im Juli und August 2000 bis 2005	8
10. Erntevorschätzung für Äpfel und Birnen im August 2000 bis 2005	9
11. Endgültige Ernteschätzung für Obst im Juli und August 2000 bis 2005	9
12. Verwendung der Obsternte 2000 bis 2005	10
13. Niederschläge bei Reben im August 2000 bis 2005	11
14. Temperaturen bei Reben im August 2000 bis 2005	11
15. Sonnenscheindauer bei Reben im August 2000 bis 2005	11
16. Entwicklung der Trauben im August 2000 bis 2005	11
17. Vorschätzung der Weinmosternernte im August 2000 bis 2005	11

Abbildungen

Abb. 1	Kirschernte im Freistaat Sachsen 2003 bis 2005	12
Abb. 2	Verwendung der Kirschernte im Freistaat Sachsen 2005	12

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernteberichterstattungen über Gemüse und Erdbeeren im Juli, über Obst im Juli und August sowie über Reben im August für den Freistaat Sachsen. Er beinhaltet Zahlenmaterial zu Temperaturen und Niederschlägen, zum Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, zu vorläufigen und endgültigen Schätzungen der Erträge sowie zur Verwendung der Obsternte.

Diese Angaben sind als Zeitreihen von 2000 bis 2005 dargestellt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Ernteberichterstattungen ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erfasst werden die Angaben zu § 46 Abs. 1 AgrStatG. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Methodische und inhaltliche Hinweise

In den Monaten Mai bis Oktober finden Ernteberichterstattungen für Gemüse und Erdbeeren, Obst sowie Reben statt. Sie umfassen Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge sowie Angaben zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussenden Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge). Die Ernteschätzungen haben sich als wertvolle und unerlässliche Grundlage der Erntestatistik erwiesen. Die Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung sowie die Beobachtung und Analyse des Marktangebotes unentbehrlich. Die Erträge bei Obst werden ab diesem Jahr nicht mehr in Kilogramm je Baum sondern in Dezitonnen je Hektar angegeben.

Im Juli werden bei Gemüse und Erdbeeren Niederschläge, Temperaturen, Pflanzenkrankheiten und Schädlinge, Wachstumsstände, Erntevorschätzungen und endgültige Ernteschätzungen für Frühgemüse, Spargel und Erdbeeren befragt. Bei Obst werden im Juli und August ebenfalls Niederschläge, Temperaturen, Pflanzenkrankheiten und Schädlinge, Erntevorschätzungen und endgültige Ernteschätzungen für Kirschen, Beerenobst und Pfirsiche sowie die Verwendung der Obsternte ermittelt. Bei Reben werden Niederschläge, Temperaturen, Sonnenscheindauer, Entwicklung der Trauben und die Vorschätzung der Weinmosternte befragt.

Die Beurteilung des Wachstumsstandes erfolgt durch Noten. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	- weit besser als normal
2,0 = gut	- besser als normal
3,0 = mittel	- normal
4,0 = gering	- schlechter als normal
5,0 = sehr gering	- weit schlechter als normal.

Ergebnisse der Ernteberichterstattungen im Juli und August 2005

Gemüse und Erdbeeren im Juli 2005

Die Wachstumsbedingungen für Gemüse auf dem Freiland waren im Juli 2005 im Freistaat Sachsen etwas günstiger als im Vorjahr. Für die meisten sächsischen Gemüsebauern waren die Niederschlagsmengen ausreichend und die Temperaturen normal (vgl. Tab. 1 und 2). Bei Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, die sich voraussichtlich auf den Ertrag auswirken, traten verstärkt Blattläuse und Weiße Fliegen auf. Der Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen war bei Kohlarten, Salat und Erdbeeren höher als im Vorjahr (vgl. Tab. 3).

Die Gemüsebauern beurteilten den Wachstumsstand des Herbstgemüses im Durchschnitt „besser als normal“ (vgl. Tab. 4). Die Ertragsvorschätzungen für Sommer- und Herbstgemüse im Freiland gehen, bis auf Schälgurken, von höheren Erträgen als im Vorjahr aus (vgl. Tab. 5).

Die endgültigen Ernteschätzungen für Frühjahrsgemüse ergaben für fast alle Arten geringere Erträge als 2004. Nur bei Frühwirsing, Spargel und Frischerbsen wurde mehr als im vergangenen Jahr geerntet (vgl. Tab. 6). Frischerbsen erbrachten mit über 56 Dezitonnen je Hektar einen guten Ertrag. Die Frischerbse ist hinsichtlich der Anbaufläche die wichtigste Gemüseart in Sachsen. Bei Erdbeeren wurde mit 84 Dezitonnen Früchten je Hektar ein durchschnittlicher Ertrag erreicht. Das sind gut 16 Dezitonnen je Hektar weniger als im Vorjahr. Absatzprobleme und extreme Wettererscheinungen verhinderten einen besseren Ertrag. Bei Spargel konnte mit fast 36 Dezitonnen je Hektar der beste Ertrag in den letzten Jahren für Sachsen erreicht werden.

Obst im Juli und August 2005

Für die Mehrzahl der sächsischen Obstbauern waren die Niederschläge im Juli ausreichend. Im August waren sie für gut zwei Drittel ausreichend (vgl. Tab. 7). Die Temperaturen waren im Juli und August für fast alle normal (vgl. Tab. 8). Bei Pflanzenkrankheiten und Schädlingen traten 2005 verstärkt Blattläuse, Obstbaumspinnmilben, Obstschorf und Apfelmehltau auf (vgl. Tab. 9). Der Befall mit Pflanzenkrankheiten und Schädlingen war insgesamt geringer als im Vorjahr.

Bei Äpfeln ist in diesem Jahr mit einem geringeren Ertrag als im Vorjahr zu rechnen (vgl. Tab. 10). Es werden voraussichtlich nur 285,8 Dezitonnen je Hektar erreicht. In den letzten Jahren wurden viele alte Obstanlagen gerodet und durch neue, leistungsfähigere Sorten ersetzt. Die Neuanlagen sind als Dichtpflanzungen mit über 1 600 Bäumen je Hektar angelegt. Dadurch ist ein Vergleich der Erträge je Baum mit früheren Jahren nur bedingt möglich. Daher werden die Erträge ab diesem Jahr in Dezitonnen je Hektar angegeben. Bei Birnen wird voraussichtlich mit gut 170 Dezitonnen je Hektar ein geringerer Ertrag als im Vorjahr erzielt.

Nach der endgültigen Ernteschätzung erbrachten Süßkirschen 2005 einen Ertrag von 6,7 Dezitonnen je Hektar. Bei Sauerkirschen konnten über 45 Dezitonnen je Hektar erreicht werden. Die sehr niedrigen Erträge sind auf das ungünstige Wetter in Frühjahr zurückzuführen. Zur Blüte der Kirschen traten verbreitet Spätfröste auf, die zu einer Schädigung der Blüte führten. Bei Himbeeren und Johannisbeeren wurden ebenfalls geringere Erträge als im Vorjahr erzielt (vgl. Tab. 11). Als Essobst fanden 96 Prozent der Süßkirschen Verwendung. Bei Sauerkirschen wurde fast die gesamte Ernte als Verwertungsobst verkauft. Pfirsiche und Himbeeren gelangten vollständig als Essobst in die Geschäfte, während Johannisbeeren fast vollständig als Verwertungsobst verkauft wurden.

Wein im August 2005

Für über die Hälfte der sächsischen Weinbauern waren die Niederschläge ausreichend und die Temperaturen ungünstig. Die Sonnenscheindauer war für drei Viertel der Betriebe zu gering. Die Entwicklung der Trauben war für die Hälfte der Winzer mittel (vgl. Tab. 13 bis 16). Die sächsischen Winzer erwarten 2005 bei Weißmost gut 51 Hektoliter je Hektar und bei Rotmost fast 47 Hektoliter je Hektar (vgl. Tab. 17). Damit wird voraussichtlich die Weinmostmenge höher als im Vorjahr ausfallen, aber immer noch unter dem Durchschnitt der letzten Jahre liegen.

1. Niederschläge bei Gemüse und Erdbeeren im Juli 2000 bis 2005

Niederschläge	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	70,9	19,2	31,0	99,0	12,1	13,6
Ausreichend	28,0	71,8	56,2	1,0	80,9	80,6
Zu hoch	1,1	9,0	12,8	-	7,0	5,8

2. Temperaturen bei Gemüse und Erdbeeren im Juli 2000 bis 2005

Temperaturen	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu warm	34,1	4,5	10,7	98,5	0,5	6,8
Normal	28,0	80,2	81,8	1,5	53,3	89,8
Zu kalt	37,9	15,3	7,5	-	46,2	3,4

3. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Gemüse und Erdbeeren im Juli 2000 bis 2005

Fruchtart	Pflanzenkrankheit, Schädling	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Alle	Blattläuse	13,1	2,8	7,0	27,5	20,1	15,0
	Schnecken	1,1	1,1	11,2	1,0	1,5	4,4
	Weißer Fliegen	-	-	-	-	0,5	9,7
Kohlarten	Kohlhernie, Kropfkrankheit	5,5	2,8	3,2	1,6	1,0	1,0
	Kohlgallenrüssler, Kohlflye, Kohltriebrüssler	8,8	6,2	9,6	2,1	1,0	3,9
	Kohlweißling, Kohleule	2,6	-	7,5	3,6	-	4,4
Salat	Falscher Mehltau	-	-	3,2	2,6	0,5	4,4
Tomaten	Kraut- und Braunfäule	1,1	2,3	5,3	-	7,0	2,9
Möhren	Möhrenfliegen	-	-	-	-	1,0	0,5
Spargel	Spargelrost, Spargelflye	-	1,7	2,1	1,0	2,0	1,5
Bohnen	Brennfleckenkrankheit	0,5	-	-	-	-	-
Erbsen	Fuß- und Welkekrankheiten	1,1	1,1	-	-	4,5	1,0
	Erbsenwickler	1,1	1,1	0,5	1,0	0,5	-
Erdbeeren	Grauschimmelfäule	1,6	3,4	7,5	-	6,5	7,3
	Erdbeermilbe	-	-	2,1	0,5	0,5	0,5
	Fuß- und Welkekrankheiten	-	-	1,1	-	-	-

4. Wachstumsstand bei Herbstgemüse im Juli 2000 bis 2005

Fruchtart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Note					
Spätweißkohl	2,7	2,6	2,7	3,4	2,0	2,2
Spätrotkohl	2,7	2,5	2,6	3,3	2,1	2,0
Spätwirsing	2,6	2,8	2,3	3,5	2,1	2,1
Mittelfrüher und später Blumenkohl	2,7	2,9	2,6	3,3	2,5	2,2
Späte Möhren und späte Karotten	2,7	2,5	2,4	3,2	2,5	2,5

5. Erntevorschätzung für Sommer- und Herbstgemüse im Juli 2000 bis 2005

Fruchtart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	dt/ha					
Stangenbohnen	100,8	154,2	213,1	146,2	176,3	190,9
Buschbohnen	82,8	95,1	101,0	73,6	80,5	93,2
Einlegegurken	304,1	384,2	347,4	336,8	227,9	309,2
Schälgurken	120,2	250,0	176,3	306,1	432,9	401,8
Brokkoli	.	.	222,0	135,2	169,1	184,3

6. Endgültige Ernteschätzung für Frühjahrsgemüse, Spargel und Erdbeeren im Juli 2000 bis 2005

Fruchtart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	dt/ha					
Frühweißkohl	374,6	376,7	385,3	335,9	427,0	417,6
Frührotkohl	370,0	340,0	362,5	309,3	424,0	358,0
Frühwirsing	336,5	279,1	298,0	217,1	286,7	357,3
Frühblumenkohl	285,1	247,4	219,8	208,9	285,8	251,3
Frühe Möhren und frühe Karotten	228,1	261,9	278,8	238,3	384,5	359,1
Spargel	31,8	28,3	32,4	28,7	33,3	35,6
Frischerbsen	44,4	58,6	53,6	38,6	55,3	56,1
Erdbeeren	92,3	110,5	85,9	64,4	100,0	84,3

7. Niederschläge bei Obst im Juli und August 2000 bis 2005

Niederschläge	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Juli						
Zu gering	90,0	6,2	20,3	100,0	6,3	1,6
Ausreichend	10,0	66,1	62,5	-	87,4	88,9
Zu hoch	-	27,7	17,2	-	6,3	9,5
August						
Zu gering	62,5	22,4	1,7	96,6	64,3	4,8
Ausreichend	35,7	69,0	40,0	3,4	33,9	74,6
Zu hoch	1,8	8,6	58,3	-	1,8	20,6

8. Temperaturen bei Obst im Juli und August 2000 bis 2005

Temperaturen	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Juli						
Zu warm	73,1	3,1	3,1	90,6	-	3,2
Normal	16,4	63,1	89,1	9,4	40,6	92,0
Zu kalt	10,5	33,8	7,8	-	59,4	4,8
August						
Zu warm	26,8	17,2	11,7	91,4	-	-
Normal	67,9	77,6	86,6	8,6	94,6	84,1
Zu kalt	5,3	5,2	1,7	-	5,4	15,9

9. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge bei Obst im Juli und August 2000 bis 2005

Obstart	Pflanzenkrankheit, Schädling	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Alle	Blattläuse	25,2	28,5	33,9	12,3	45,0	9,5
	Obstbaumspeckmilbe	14,6	4,9	10,5	13,9	13,3	4,8
	Wühlmäuse	-	4,9	-	0,8	-	1,6
Kern- und Steinobst	Obstschorf	1,6	8,1	34,7	-	11,7	8,7
	Gemeiner Goldäfer	-	-	-	-	-	-
	Obstbaumkrebs	-	-	2,4	-	2,5	0,8
	Apfelblütenstecher, Apfelsägewespe	1,6	1,6	4,0	4,1	2,5	0,8
	Fruchtmumienbildung	-	-	-	-	-	-
	Monilia	-	-	0,8	0,8	0,8	0,8
Äpfel	Apfelmehltau	18,7	12,2	14,5	10,7	18,3	15,1
	Kragenfäule	0,8	0,8	1,6	-	0,8	0,8
	Apfelschalenwickler	3,3	1,6	10,5	3,3	1,7	2,4
Birnen	Birnengitterrost	1,6	0,8	0,8	0,8	1,7	-
Kirschen	Kirschfruchtfliege	4,9	4,1	3,2	2,5	2,5	4,0
Pflaumen	Scharka	2,4	2,4	6,5	3,3	2,5	-
	Narren- oder Taschenkrankheit	-	-	-	-	-	-
Johannis- beeren	Blattfallkrankheit	0,8	-	1,6	1,6	-	-

10. Erntevorschätzung für Äpfel und Birnen im August 2000 bis 2005

Obstart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	dt je ha					
Äpfel	357,6	343,6	297,3	321,5	321,8	285,8
Birnen	228,8	223,9	277,7	206,6	237,2	169,9

11. Endgültige Ernteschätzung für Obst im Juli und August 2000 bis 2005

Obstart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
---------	------	------	------	------	------	------

kg je Baum/Strauch¹⁾

Süßkirschen	13,0	7,7	4,0	9,6	5,0	1,9
Sauerkirschen	9,3	8,7	5,8	9,8	9,7	5,6
Pfirsiche	6,8	4,3	4,0	2,4	5,8	.
Johannisbeeren	1,2	0,9	1,1	1,2	1,1	0,9
Himbeeren	0,8	0,6	0,5	0,2	0,5	0,3

dt/ha

Süßkirschen	41,4	24,5	14,0	33,7	17,5	6,7
Sauerkirschen	74,7	69,6	46,8	79,1	78,3	45,4
Pfirsiche	49,5	31,3	26,3	15,7	38,1	.
Johannisbeeren	.	.	.	.	.	.
Himbeeren	.	.	.	.	.	.

Erntemenge in dt

Süßkirschen	8 613	5 102	2 502	6 004	3 127	1 195
Sauerkirschen	64 152	59 769	41 345	69 858	69 146	40 080
Pfirsiche	743	470	309	185	448	.
Johannisbeeren	6 031	4 866	6 330	7 117	6 320	5 132
Himbeeren	1 041	781	767	307	767	460

1) Himbeeren kg/m²

12. Verwendung der Obsternte 2000 bis 2005

Obstart	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	%					
Süßkirschen						
Eigenverbrauch	1,0	0,0	-	1,0	0,1	0,0
Essobst	75,0	83,0	66,0	46,0	95,5	95,6
Verwertungsobst nicht abgeerntet	-	6,0	10,0	51,0	1,6	-
	24,0	11,0	24,0	2,0	2,8	4,4
Sauerkirschen						
Eigenverbrauch	1,0	1,0	-	-	0,1	0,0
Essobst	4,0	3,0	6,0	1,0	0,7	0,3
Verwertungsobst nicht abgeerntet	94,0	96,0	93,0	99,0	99,1	99,7
	1,0	-	1,0	-	0,1	-
Pfirsiche						
Eigenverbrauch	2,0	-	-	-	-	-
Essobst	78,0	89,0	100,0	82,0	100,0	100,0
Verwertungsobst	20,0	11,0	-	18,0	-	-
Johannisbeeren						
Eigenverbrauch	1,0	-	0,0	-	-	0,0
Essobst	62,0	1,0	4,0	2,0	4,1	4,0
Verwertungsobst	37,0	99,0	96,0	98,0	95,9	96,0
Himbeeren						
Eigenverbrauch	0,0	-	1,0	1,0	-	-
Essobst	55,0	93,0	99,0	98,0	100,0	100,0
Verwertungsobst	45,0	7,0	-	1,0	-	-

13. Niederschläge bei Reben im August 2000 bis 2005

Niederschläge	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	71,4	6,0	-	100,0	59,0	-
Ausreichend	28,6	94,0	64,0	-	41,0	65,0
Zu hoch	-	-	36,0	-	-	35,0

14. Temperaturen bei Reben im August 2000 bis 2005

Temperaturen	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Ungünstig	4,8	6,0	7,0	5,0	12,0	55,0
Normal	66,7	78,0	43,0	17,0	47,0	35,0
Günstig	28,5	16,0	50,0	78,0	41,0	10,0

15. Sonnenscheindauer bei Reben im August 2000 bis 2005

Sonnenscheindauer	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Zu gering	14,2	6,0	14,0	-	-	75,0
Genügend	42,9	83,0	43,0	-	53,0	15,0
Reichlich	42,9	11,0	43,0	100,0	47,0	10,0

16. Entwicklung der Trauben im August 2000 bis 2005

Entwicklung	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Prozent der ausgewerteten Meldungen					
Schlecht	-	-	-	-	-	5,0
Mittel	23,8	44,0	36,0	39,0	76,0	50,0
Gut	76,2	56,0	64,0	61,0	24,0	45,0

17. Vorschätzung der Weinmosternte im August 2000 bis 2005

Weinmost	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Ertrag hl/ha					
Weinmost insgesamt	66,8	66,0	54,6	61,7	43,9	50,2
darunter						
Weißmost	67,2	66,0	55,3	62,0	44,1	50,9
Rotmost	62,4	65,0	50,3	60,1	42,9	46,8

Abb. 1 Kirschernte im Freistaat Sachsen 2003 bis 2005

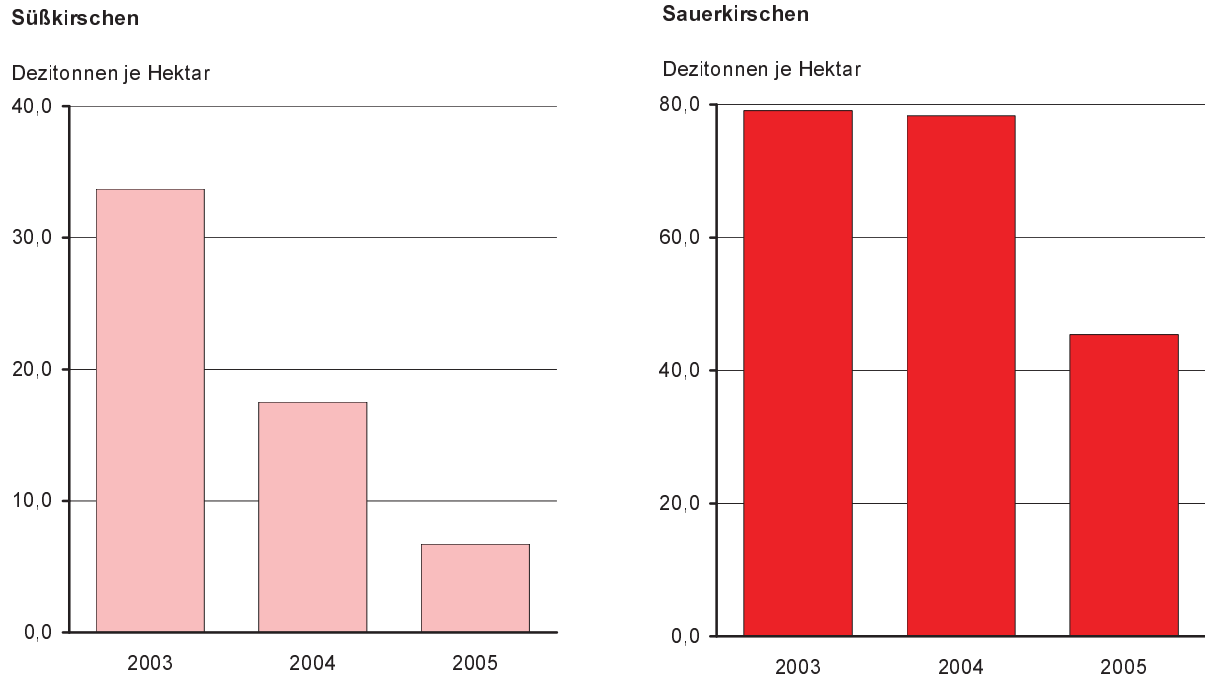


Abb. 2 Verwendung der Kirschernte im Freistaat Sachsen 2005 in Prozent

